

Kein Findorff ohne Jugend – selbstorganisiert, informell, unabhängig
Jugendbeteiligung im Stadtteil Findorff

Seit 2011 werden regelmäßig Beteiligungsfachtage mit Jugendlichen, Fachkräften der Jugendarbeit, Schule und dem LidiceHaus, dem Fachdienst Junge Menschen und Stadtteilpolitiker_innen durchgeführt.

Im Fokus der Findorffer Fachtage steht die Beteiligung der Jugendlichen an der Entwicklung des Stadtteils aus ihrer Sicht. Die Jugendlichen entschieden, dass diese Form der Beteiligung 2x jährlich stattfinden soll. An den Fachtagen werden neue Projekte und Angebote entwickelt, Bedarfe ermittelt, Netzwerke geknüpft und die Zusammenarbeit mit den Erwachsenen festgelegt. Die Jugendlichen entschieden, dass die Fachtage das Mitbestimmungsgremium der Jugendlichen darstellen, weil sie ein Selbstverständnis von politischer Einmischung unabhängig von herrschenden politischen Strukturen in ihrem Stadtteil entwickelt haben.

Im letzten Jahr setzten die Findorffer Jugendlichen folgende Projekte um:

- ➔ selbstverwalteter Infoladen „Freiraum“
- ➔ Selbstorganisation von Workshops zum Thema Diskriminierung im Stadtteil
- ➔ Selbstorganisation von Jugendevents „Disko“
- ➔ Der Bürgerpark gehört auch uns!
- ➔ Sportangebote von und für Jugendliche

Die Fachkräfte aus Jugendzentrum, Schule, Schlachthof, Kirche und Amt für soziale Dienste stehen den Jugendlichen als Berater_innen zur Seite.

Der Beirat Findorff unterstützt die jugendpolitischen Projekte finanziell, informiert und berät die Jugendlichen bei der Umsetzung.

Wichtig bei diesem Beteiligungsansatz ist die **Kooperation** mit den unterschiedlichen Akteuren aus Schule, Jugendarbeit, Amt und Beirat, die sich alle aktiv an der Entwicklung des Fachtags und bei der Begleitung der Jugendprojekte einbringen. Die Fachtage finden **in der Schulzeit** statt, so dass das Engagement der Jugendlichen für den Stadtteil darüber eine Wertschätzung in der Schule erhält. Zudem haben der Beirat und das Ortsamt sich auf eine **unkomplizierte Finanzierung + Abrechnung** der Jugendprojekte eingelassen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die Jugendlichen ihre **eigenen Projektideen einbringen sowie selbständig planen und umsetzen**. Dabei steht jedem Projekt ein **Erwachsener** an der Seite, der sie bei Fragen und Problemen **beraten und unterstützen** kann. Die Jugendlichen entscheiden selbst über ihr Budget.

Kontakt:

Amt für soziale Dienste – Fachdienst Junge Menschen

Inge Kilian

Rembertiring 39

28203 Bremen

0421-15038

Inge.kilian@afsd.bremen.de